

Karl Schlecht Stiftung

Tätigkeitsbericht 2017

Anmerkung:

Für das Jahr 2017 hat sich die Stiftung anstelle des in den letzten vier Jahren wiederkehrenden ausführlichen Tätigkeitsberichts für einen Kurzreport in dieser Form entschieden, der vor allem neue Projekte und Entwicklungen in bereits bestehenden Projekten präsentiert. Der aktuellen Förderaktivität wird umfassend auf der Stiftungswebsite www.karlschlechtstiftung.de Rechnung getragen. Dort finden sich auch Verweise auf Presseberichte und laufende News.

Inhalt

Die Stiftung	2
Zahlen, Daten, Fakten	3
Organe	4
Stiftungsangehörige	4
Ethik	6
Mission-Vision	
● Wertedialog und ethische Standards in der Wirtschaft stärken	6
● Werte und Begabung in Hochschule und Wissenschaft fördern	8
Leadership	10
Mission-Vision	
● Führungspersönlichkeit fördern und stärken	10
● Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden fördern	12
Bildung	15
Mission-Vision	
● Persönlichkeitsbildung stärken	15
● Ethische Bildung stärken	19
● Entrepreneurship Education stärken	21
Kultur	23
Mission-Vision	
● Kulturelle Bildung fördern und stärken	23
● Innovative Kulturvermittlung und Kulturprojekte fördern	27
● Künstlerische Talente fördern	28
Technik	30
Mission-Vision	
● Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern	30
● Umsetzbarkeit von Großprojekten der Energie und Infrastruktur fördern	31
Regionales	32
Impressum	33

Die Stiftung

Die Karl Schlecht Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie wirkungsorientierte Projekte und Institutionen in den fünf Förderbereichen Ethik, Leadership, Bildung, Kultur und Technik.

Die Karl Schlecht Stiftung hat ihren Sitz in Aichtal und ein Büro in Berlin und München. Sie wurde im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet. Die Karl Schlecht Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Der Stifter

Der Stifter Karl Schlecht ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal bei Stuttgart. Karl Schlecht konstruierte 1958 noch während seines Ingenieurstudiums als Diplomarbeit die erste Verputzmaschine und gründete auf dieser Basis sein Unternehmen. Putzmeister war Vorreiter bei der Entwicklung zukunftsweisender Verputzsysteme und Betonpumpen. Über 50 Jahre hinweg entwickelte sich Putzmeister zu einem der weltweit führenden Hersteller von Betonpumpen mit 22 Gesellschaften. Alle Firmenanteile von Putzmeister hat Karl Schlecht 1998 in die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung eingebracht. 2012 hat die Stiftung diese an die chinesische Firma Sany verkauft. Als Anerkennung seiner unternehmerischen Leistungen wurde Karl Schlecht im Jahr 2002 die Würde als Ehrensator der Universität Hohenheim verliehen. Es folgten der Karlsruher Innovationspreis des Institutes für Technologie und Management im Baubetrieb der Universität Karlsruhe, ein Professorentitel der renommierten Tongji-Universität in Shanghai, das Bundesverdienstkreuz und schließlich die Diesel-Medaille im Jahr 2011.

Zahlen, Daten, Fakten

Stiftungskapital

Den Grundstock des Stiftungskapitals bildeten seit 1998 Anteile an der Putzmeister Holding GmbH (99 % des Stammkapitals). Nach dem Verkauf der GmbH-Anteile 2012 verfügte die Stiftung über ein Stiftungskapital von rund 350 Mio. €. Zu Marktwerten beträgt das Aktivvermögen der Stiftung derzeit ca. 430 Mio. €.

Vermögensanlage

Das Vermögen wird entsprechend einer langfristigen Anlagestrategie in Immobilien, Aktien, Unternehmensanleihen und ähnlichen Wertpapieren angelegt.

Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

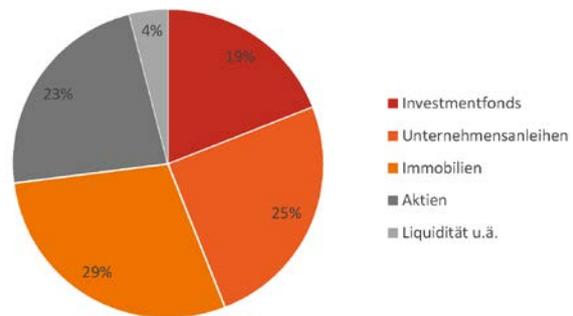
19 % Investmentfonds

25 % Unternehmensanleihen

29 % Immobilien

23 % Aktien

4 % Liquidität u.ä.



Fördermittelverwendung

Im Jahr 2017 wurden Fördermittel in Höhe von rund 8 Mio. € ausgereicht (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Darüber hinaus wurden verbindliche längerfristige Förderzusagen in Höhe von 1,7 Mio. € erteilt (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Die langfristigen Förderzusagen betragen Ende 2017 insgesamt 45,4 Mio. €. Mittelfristig ist eine jährliche Fördermittelauszahlung von 8 bis 9 Mio. € geplant.

Förderung 2017 nach Förderbereichen

32,14 % Ethik

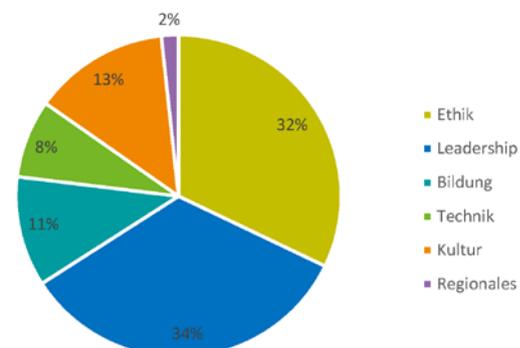
33,76 % Leadership

11,05 % Bildung

7,82 % Technik

13,54 % Kultur

1,7 % Regionales



Organe

Vorstand

Prof. h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht

Vorsitzender

Dr. Katrin Schlecht

Vorstand

Kuratorium

Dr. rer. pol. h.c. Ernst Susanek Vorsitzender

Brigitte Schlecht

Prof. h.c. Dr. h.c. Erwin Teufel

Dr. Ambros Schindler

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger

Dr. Ingrid Hamm

Prof. Dr. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger

Stiftungsangehörige

Geschäftsleitung

Dr. Philipp B. Bocks

Geschäftsleiter Programmbereich

Dr. Uwe Dyk

Geschäftsleiter Finanzen und Immobilienerwerb

Referenten

Frank Hensler

Senior-Referent Bildung

Jenni Werner

Senior-Referentin Kommunikation

Jessica Kuntz

Referentin Leadership

Marleen Schreiber

Referentin Bildung

Dr. Jonathan Keir

International Ethics Project Coordinator

Dr. Kira Eghbal-Azar

Referentin Kultur / Assistentin Geschäftsleiter Programmbereich bis März 2018)

Katharina Burger-Springwald

Referentin des Vorstands

Bau und Immobilien

Tanja Langer

Bereichsleiterin Bau und Immobilien-Verwaltung

Katja Zeyda

Kaufmännische Mitarbeiterin Immobilien

Buchhaltung

Roland Bendl

Kaufmännischer Mitarbeiter Rechnungswesen

Assistenz

Katharina Bannholzer

Assistentin des Vorstands / der Geschäftsleitung Finanzen

Manuela Comboni

Assistentin der Referentin des Vorstands

Cecilia Lee

Assistentin Kommunikation

Stephan Rometsch

Betriebs- und IT-Assistent

Stand: März 2018

Ethik

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist es, dass weltweit ein ethischer Dialog, Vertrauen und ethische Prinzipien gelebt werden – insbesondere von den Menschen in der Wirtschaft.

Um das individuelle ethische Bewusstsein und dessen Übersetzung in richtiges Entscheiden für gutes wirtschaftliches Handeln zu stärken, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Ethik“ für den Wertedialog und eine an humanistischen Werten orientierte Persönlichkeitsbildung ein. Sie möchte die Verinnerlichung von ethischen Normen und Prinzipien beim Einzelnen durch Forschung und Lehre im Business und den kritischen Austausch zwischen Wissenschaft, gewinnorientiertem Business und Zivilgesellschaft fördern. Dazu unterstützt sie Institutionen und Netzwerke, die humanistische Werte vermitteln und den Wertedialog für Liebe zum Tun ermöglichen.

Handlungsfeld

Wertedialog und ethische Standards in der Wirtschaft stärken

Die Karl Schlecht Stiftung macht ethische Standards bewusst. Im Vordergrund steht das Motiv, das global vertrauensfördernde Weltethos-Gedankengut nachhaltig im Business lebendig und effektiv zu machen. Ziel ist ein leistungsförderliches, menschliches Miteinander für menschliches Gewinnen im Business. Damit dies gelingt, pflegt und erweitert die Karl Schlecht Stiftung neben ihren Förderprojekten ihr Netzwerk von Unternehmens- und Wissenschaftskontakten. Ferner interessiert sich die Stiftung für traditionelle Wertevorstellungen und aktuellen Denkbilder im modernen China.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Jahr des Vertrauens ***seit 2017

Das "Jahr des Vertrauens" ist ein Projekt der St. Leonhards-Akademie, des Weltethos-Instituts, der Universität Tübingen und Radio39 im Jahr 2018. Es will das öffentliche Bewusstsein für den Wert des Vertrauens im gesellschaftlichen Leben stärken. Im Fokus stehen vier Bereiche, in denen Vertrauen besonders relevant ist: die Politik, die Medizin, die Wirtschaft und die Medien. In vier öffentlichen Talkrunden wird diskutiert, auf welche Weise Führungskräfte aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft das Vertrauen der Menschen stärken können. Ohne Vertrauen können weder private noch geschäftliche Beziehungen funktionieren. Die Karl Schlecht Stiftung fördert das Projekt insbesondere deshalb, weil Karl Schlecht im Business diese Erfahrung gemacht hat.



www.jahr-des-vertrauens.de

China Centrum Tübingen (CCT) *seit 2016**

2016 haben die Karl Schlecht Stiftung und die Universität Tübingen das CCT eröffnet, um den vertrauensvollen Dialog mit China zu fördern. Direktor des CCT ist der Sinologe Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Vize-Direktor Junior-Professor Dr. Matthias Niedenführ. Das CCT hat die Aufgabe, die Wertevorstellungen und Motive zu



erforschen und zu vermitteln, welche die Wirtschaft und Gesellschaft im gegenwärtigen China prägen. Integriert in das CCT ist die Initiative „ThinkIN China“ (TIC), eine Plattform für junge Menschen in China, um über das gegenwärtige China zu Diskutieren.

www.cct.uni-tuebingen.de

Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE) *seit 2013**

www.dnwe.de

Stiftung Globale Werte Allianz *seit 2013**

www.globalvaluesalliance.ch

World Ethics Institute Beijing (WEIB) *seit 2012**

Das WEIB an der Peking-Universität (Beida) das Erkennen der vertrauensstiftenden Weltethos-Idee im Business in China. 2017 fand in Kooperation mit der Cheung Kong Graduate School of Business (CKGSB) der 5. "Discourse on Confucian Entrepreneurs" statt, bei dem internationale und chinesische Wissenschaftler und Unternehmer über traditionelle Werte in Chinas Wirtschaft diskutierten.



Gegründet wurde das WEIB 2012 auf Initiative von Karl Schlecht, in Kooperation mit der Stiftung Weltethos, der Eberhard Karls Universität Tübingen und dem chinesischen Baumaschinenhersteller Sany Heavy Industry. Finanziert wird es durch die Karl Schlecht Stiftung.

www.weibenglish.sinaapp.com



Weltethos Institut Tübingen (WEIT) *seit 2011**

Das WEIT, ein An-Institut der Universität Tübingen, arbeitet darauf hin, die Idee eines vertrauensfördernden multireligiösen Weltethos im Business empirisch zu untermauern. Es steuert aus der unternehmerischen Praxis gewonnene Erkenntnisse zum Lehrangebot der Universität Tübingen bei und betreibt



Öffentlichkeitsarbeit zur vertrauensstiftenden Weltethos-Idee. Gegründet wurde das WEIT 2011 auf Initiative von Karl Schlecht. Es wird langfristig mit 1 Mio. Euro pro Jahr gefördert.

www.weltethos-institut.org

Stiftung Weltethos *seit 1998**

Die Karl Schlecht Stiftung fördert seit 1998 die Stiftung Weltethos in Tübingen zur Qualifizierung der Unternehmenskultur. Initiiert von Prof. Dr. Hans Küng hat die Stiftung das Ziel, interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung zu unterstützen. Aktuell fördert die Karl Schlecht Stiftung die Vermittlung der Weltethos-Idee in Kindergärten und Schulen und die Weltethos-Reden mit jährlich 350.000 Euro.



www.weltethos.org

Handlungsfeld

Werte und Begabung in Hochschule und Wissenschaft fördern

Die Karl Schlecht Stiftung fördert zukunftsweisende Forschungsvorhaben und den wertebasierten Austausch (Dialog) des akademischen Nachwuchses. In diesem Zusammenhang vergibt sie Stipendien für Doktoranden sowie einen Preis.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

dialog e.V. ***2017

www.dialog-ev.org

Sommerakademie Plurale Ökonomik e.V. ***2017

www.plurale-oekonomik.de

Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies ***seit 2013

www.uni-heidelberg.de/fiit



Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE): Doktorandenkolleg ***seit 2013

Die Karl Schlecht Stiftung fördert seit 2013 zahlreiche Doktoranden des WZGE. Das WZGE hat die Vermittlung von ethischen Prinzipien zum Ziel, welche vom Einzelnen, von Unternehmen und von Organisationen im Alltag gelebt werden können. Dazu forscht es an einer wissenschaftlich fundierten und praxis-orientierten Ethik der Führungs- und Ordnungsverantwortung. Seit Herbst 2013 bietet das WZGE in Kooperation mit dem Leadership Excellence Institut Zeppelin (LEIZ) das Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ an, für das die Karl Schlecht Stiftung Promotionsstipendien vergibt.

www.ethicsinbusiness.de

Leadership

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist eine vertrauensbildende Führungskultur, die die Liebe zum eigenen Tun im beruflichen Schaffen als Königsdisziplin menschlicher Führung in den Mittelpunkt stellt.

Um eine vertrauensbildende Führungskultur zu stärken, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Leadership“ für eine werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung bei Studenten und bei Führungskräften ein. Jeder Mensch hat persönliche Stärken, die über seinen Führungserfolg entscheiden und erst durch umfassende Charakterbildung zu Vorbildern werden. Durch Akademien, Schulungen und Workshops sollen die Entscheidungsträger von morgen ihr Führungspotenzial erkennen und lernen, wie richtig entschieden wird.

Handlungsfeld

Führungspersönlichkeit fördern und stärken

Der entscheidende Erfolgsfaktor für Unternehmen ist gute Unternehmenskultur, welche auf Fachkompetenz und Vertrauensbildung für gute Führung von werteorientierten Persönlichkeiten basiert. Die Karl Schlecht Stiftung fördert daher eine an ethischen Kriterien orientierte Persönlichkeitsentwicklung bei Studenten und angehenden Führungskräften.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) *seit 2012**

Das LEIZ wurde auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung 2012 an der Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen gegründet. Es forscht und lehrt zu „exzellenter Führung“. Das LEIZ umfasst zwei Lehrstühle, den Stiftungslehrstuhl „Institutional Economics“ des Wirtschaftsethikers Prof. Dr. Josef Wieland und den Stiftungslehrstuhl „Wirtschaftspsychologie und Führungsethik“ der Wirtschaftspsychologin Prof. Dr. Carmen Tanner. Im Oktober 2016 fand am LEIZ erstmals

der studentisch organisierte „Transcultural Leadership Summit“ statt. Über 180 Teilnehmer aus der ganzen Welt, darunter Experten und Führungskräfte aus Wissenschaft und Wirtschaft, stellten sich der Frage, wie kulturelle Vielfalt für Unternehmen eine Quelle globaler Wertschöpfung sein kann.



www.zu.de/leiz

Institute for Human Engineering & Empathic Design Pforzheim (heedPF) *seit 2016**

2016 hat die Hochschule Pforzheim mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung das "Institute for Human Engineering & Empathic Design Pforzheim" (HEED) eröffnet. Es will in der Vorgründungsphase Studenten zur unternehmerischen Umsetzung ihrer Vision befähigen, indem Ideen, Personen und Wissen gezielt zusammengeführt werden. Das Institut umfasst die Bereiche Gestaltung, Wirtschaft, Recht und Technik und bildet damit den gesamten Produktionszyklus ab. Durch die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams wird Empathie als Erfolgsmoment von Innovation und Unternehmung gefördert.



www.hs-pforzheim.de/forschung/institute/heed

Leadership Engineering an der UnternehmerTUM (LEUTUM) *seit 2015**

Das im Sommer 2015 von der Karl Schlecht Stiftung initiierte Projekt LEUTUM zielt darauf ab, die Führungskompetenz von Studenten, insbesondere der Betriebswirtschaftslehre und Ingenieurwissenschaften der TU München, zu stärken. Umgesetzt wird es in Kooperation mit UnternehmerTUM, dem von der Unternehmerin Susanne Klatten 2002 initiierten Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München. Im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „Manage&More“ und der Vorlesungsreihe „Innovative Unternehmer“ soll LEUTUM die praxisorientierte unternehmerische Qualifizierung mit einer an ethischen Werten orientierten Persönlichkeitsbildung verbinden. 2017 wurde LEUTUM im Auftrag der Karl Schlecht Stiftung evaluiert.



www.unternehmertum.de

Fairness Stiftung *seit 2015**

www.fairness-stiftung.de

Erich Fromm Study Center (EFSC) *seit 2016**

Auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung wurde im Dezember 2016 an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin das EFSC eröffnet. Hintergrund ist der Wunsch des Stifters, Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie, zur analytischen Sozialpsychologie und zum Ethos der Menschen im Betrieb in Forschung und Lehre zu vertiefen. Das EFSC besteht aus der Erich-Fromm-Stiftungsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie, einem Lehr-, Fort- und Weiterbildungsinstitut und einem Forschungslabor. Leiter sind der Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Thomas Kühn und der Psychoanalytiker und IPU-Dozent Dr. Rainer Funk. Die IPU wurde 2009 zur Förderung der Psychoanalyse als Wissenschaft im universitären Kontext gegründet und im November 2014 vom Wissenschaftsrat akkreditiert.

www.efsc.ipu-berlin.de

Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT) *seit 2014**

2014 initiierte Karl Schlecht zusammen mit Erich Fromms letztem Assistenten und Nachlassverwalter Dr. Rainer Funk die Erich Fromm Stiftung und das EFIT. Ziel ist es, insbesondere Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie öffentlich zugänglich zu machen und für heutige Führungskräfte neu zu beleben. Das EFIT



beherbergt Fromms Schriften, Originalmanuskripte und handschriftliche Vorarbeiten (Fromm-Archiv) sowie seine eigene Bibliothek. 2017 fand am EFIT in Kooperation mit der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin das „2nd International Erich Fromm Doctoral Seminar“ unter Beteiligung hochrangiger Wissenschaftler statt.

www.erich-fromm.de

Institut für Philosophie und Leadership (LETHOS) *seit 2014**

Das von Prof. Dr. Michael Bordt SJ geleitete Institut für Philosophie und Leadership an der Hochschule für Philosophie in München befasst sich mit Fragen von Leadership und Führungsethos (LETHOS). Grundlegende Wertehaltungen und Charaktereigenschaften für exzellente, menschliche Führung vermittelt es unter anderem in einwöchigen Führungsakademien, für die die Karl Schlecht Stiftung Stipendien vergibt. Seit 2017 können zudem 12 Mitglieder



des Alumnivereins der Bayerischen Eliteakademie, die bereits in einer Führungsposition tätig sind, an einem eigens konzipierten LETHOS-Intensivseminar teilnehmen.

www.hfph.de/forschung/institute/leadership

Graphologie an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin *2016-2017**

Graphologische Gutachten werden heute unterschätzt. Um den Nutzen graphologischer Analysen im Business wiederzuerkennen und sie richtig anzuwenden, finanziert die Karl Schlecht Stiftung an der IPU Berlin ein Forschungsprojekt, das Handschriften von Führungspersonen explizit vor dem Hintergrund analysiert, Führungsqualitäten und Entwicklungspotenziale zu erkennen – jenseits dessen, was Assessment Center leisten können.

Handlungsfeld

Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden fördern

Exzellentes Führungsverhalten basiert maßgeblich auf Wissen und Erfahrung. Die Karl Schlecht Stiftung will den Erkenntnisstand zu den Erfolgsfaktoren von Führung durch eine praxisrelevante Forschung und Lehre erweitern. Dazu setzt sie sich für die Erforschung und Vermittlung von Führungswissen und -methoden in Hochschule und Wirtschaft ein.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Leadership Spiritual Care *seit 2017**

Spiritual Care ist ein überkonfessioneller, interreligiös und interkulturell offener Ansatz mit dem Ziel der Vertrauensbildung durch die Liebe zum eigenen Tun im Beruf. Spiritualität lebt aus Tugenden, die um ihrer selbst willen gelebt werden. Sie verhilft auch Führungskräften zu Erkenntnissen, Vertrauen und guten Entscheidungen. Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Studie „Spiritual Care für Führung und Management in Unternehmen“ an der Hochschule Freiburg. Ihre Ergebnisse sollen in das 2017 gegründete „Leadership Personality Center Ulm“ (LPCU) einfließen und es um den Faktor „Spiritualität“ ergänzen.

Leadership Personality Center Ulm (LPCU) *seit 2017**

Die Karl Schlecht Stiftung möchte die Erforschung der Ursachen und Folgen von psychischen Leiden im Arbeitskontext sowie geeigneter Gegenmaßnahmen beschleunigen. Da zwischen der Leistungsminderung und psychischen Überforderung der Menschen am Arbeitsplatz ein evidenter Zusammenhang besteht und die psychische Belastung in der Arbeitswelt zunimmt, ist deren Früherkennung und Prävention von hoher Relevanz. Vor diesem Hintergrund wurde auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung im März 2017 am Universitätsklinikum Ulm das LPCU gegründet. Das LPCU erforscht praxistaugliche Instrumenten zur Förderung von seelischer und körperlicher Gesundheit am Arbeitsplatz. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Schulung von Führungskräften und deren vertrauensbildender Sensibilisierung für psychische und psychosomatische Erkrankungen. Ziel ist die Verbesserung von Führungskompetenz durch die Stärkung von Empathie, Reflexion, Selbsterkenntnis und Kommunikation von Führungskräften.

www.lpcu.de

Evaluation „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) *seit 2015**

Die Karl Schlecht Stiftung fördert eine dreijährige Studie des Universitätsklinikums Ulm zur Evaluation eines „kombinierten Betrieblichen Gesundheitsmanagements“. Viele Führungskräfte wünschen sich, dass sie mit der eigenen psychischen Belastung am Arbeitsplatz, aber auch mit der ihrer Mitarbeiter, besser umgehen können. In Kooperation mit der Robert Bosch GmbH prüft das Klinikum, ob ein kombiniertes Angebot aus Führungskräftebildungen und psychosomatischen Sprechstunden im Betrieb dieses Ziel unterstützt. Unter anderem wird evaluiert, ob die Schulungsteilnehmer danach in der Lage sind, (beginnende) psychische Beeinträchtigungen bei sich und bei Mitarbeitern früher zu erkennen und leichter anzusprechen.



www.uniklinik-ulm.de/struktur/kliniken/psychosomatische-medizin-und-psychotherapie

Initiative Zukunftsfähige Führung e.V. (IZF) *seit 2014**

www.zukunftsfahigefuehrung.de

Bildung

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist es, dass jeder junge Mensch sein Potenzial im Bildungssystem entfalten und dadurch sein Leben ethisch orientiert erfolgreich gestalten kann.

Um Talente und Potenziale zu fördern, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Bildung“ für mehr Wertebewusstsein und unternehmerisches Denken und Handeln bei Kindern und Jugendlichen ein. Mit ihren schulischen und außerschulischen Projekten will sie Impulse für mehr Bildungschancen in Deutschland geben. Innovative Projektansätze sollen zudem helfen, den Blick auf die umfassende Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu richten, welche neben kognitiver auch ethische, emotionale und soziale Kompetenz umfasst.

Handlungsfeld Persönlichkeitsbildung stärken

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und Studenten ihre Stärken und Kompetenzen gezielt entwickeln können. Sie engagiert sich für die Kompetenzförderung im schulischen Bereich und für die erfolgreiche Gestaltung der Bildungsübergänge.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Wie ich wurde wer ich bin ***seit 2017

Wie bewältigen Menschen Krisen? Wie sind Enttäuschungen auszuhalten, wie ist Katastrophen zu begegnen und wie findet man wieder einen Weg, das Leben zu gestalten?

Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Veranstaltungsreihe „Wie ich wurde, wer ich bin!“ für Jugendliche, die von den Berliner

Festspielen von September 2017 bis Januar 2018 organisiert wurde. In mehreren Vorträgen erzählen prominente Personen, die einen schwierigen Start ins Leben hatten, wie sie Herausforderungen bewältigt haben: Was treibt sie an? Was gibt ihnen Kraft? Welche Arten des Denkens, Handelns und Lernens sind daraus erwachsen? Die Jugendlichen können so eindrucksvoll erfahren, dass eine gelingende Lebensgestaltung auch dann möglich ist, wenn die Umstände widrig sind



www.gropiusbau.de

Your Turn – Du bist dran! *seit 2016**

Die gemeinnützige Common Purpose GmbH fordert mit "Your Turn" Schüler dazu heraus, ihre eigene Umwelt mitzugestalten. Innerhalb eines dreitägigen „Leadership-Programms“ setzen sich Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren mit realen Problemen und Chancen in ihrer direkten Umgebung auseinander.

Besonderheit ist der Austausch mit

Führungskräften aus dem öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Sektor: Die Begegnung auf Augenhöhe stärkt die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Urteilskraft und motiviert sie, Verantwortung für sich selbst und als Teil der Gesellschaft zu übernehmen.

www.commonpurpose.de



WEICHENSTELLUNG für Viertklässler *seit 2014**

„WEICHENSTELLUNG für Viertklässler“ stellt begabten Grundschulern, die in ihrem familiären Umfeld aufgrund finanzieller, zeitlicher, kultureller oder sprachlicher Hürden nicht ausreichend Förderung erfahren, studentische Mentoren an die Seite. Das Projekt der ZEIT-Stiftung startete 2013 in Hamburg. Die Karl Schlecht Stiftung finanziert und koordiniert seit Oktober 2014 die Ausweitung auf Baden-Württemberg, beginnend in den Landkreisen Biberach und Ravensburg. Über 60 Schüler nehmen derzeit in Baden-Württemberg an der Förderung teil.

www.weichenstellung.info



Agentur mehrwert *seit 2013**

www.agentur-mehrwert.de

Deutschlandstipendium *seit 2013**

www.deutschlandstipendium.de

Early Excellence *seit 2013**

www.early-excellence.de

explorhino – Werkstatt junger Forscher ***seit 2013

Das Projekt „explorhino“ ist eine Werkstatt für junge Forscher an der Hochschule Aalen. Sie macht das naturwissenschaftlich-technische Angebot der Hochschule für Kinder und Jugendliche erlebbar. Faszination Technik ist hier Programm: Im Fokus stehen Neugier weckendes „Explorieren“ und eigenhändiges Experimentieren – vom ersten Kindergarten tag bis zum Schulabschluss. Die Karl Schlecht

Stiftung fördert explorhino, da es das eigenmotivierte, eigenverantwortliche Lernen in besonderer Weise bestärkt.

www.explorhino.de



STUDIENKOMPASS ***seit 2013

Der STUDIENKOMPASS will Schüler aus nichtakademischen Elternhäusern ermutigen, ein ihnen Begabungen entsprechendes Studium aufzunehmen. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die Initiative seit 2013 und ist seit 2015 Exklusivpartner von STUDIENKOMPASS in Baden-Württemberg. Pro Jahr werden dort 50 Schüler in das Programm aufgenommen.

STUDIENKOMPASS ist eine Gemeinschaftsinitiative der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung.

www.studienkompass.de



ZEIT DEBATTEN ***seit 2013

www.vdch.de/zeit-debatten



Handlungsfeld

Ethische Bildung stärken

Werte sind eine unverzichtbare Grundlage und Orientierungshilfe für ein auf Vertrauen gründendes friedliches und gelingendes Miteinander in unserer Gesellschaft. Der Karl Schlecht Stiftung ist es wichtig, dass nicht nur Wissen über vertrauensbegründende, gemeinsame Werte vermittelt, sondern auch wertebasiertes Entscheiden und Handeln gefördert wird. Sie will Impulse setzen für eine frühe Förderung und Stärkung der Werteerziehung in Familien, Kindergärten und Schulen. Denn wer in jungen Jahren ein Wertebewusstsein entwickelt, dem wird es auch als Erwachsenen leichter fallen, wertorientiert zu handeln.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Innovationspreis ethische Weiterbildung (IEW) *seit 2017**

www.kilag.de/projekte/innovationspreis

UWC Robert Bosch College *seit 2016**

www.uwcrobertboschcollege.de

Die Wirtschafts.Forscher! Baden-Württemberg *seit 2016**

„Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher!“ ist ein 2015 initiiertes Programm der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur, des Centrums für angewandte Politikforschung (CAP) und des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB). Das Programm richtet sich an Schüler und Lehrer der Sekundarstufe 1. Es bietet ihnen die Gelegenheit, sich stärker mit ökonomischen Sachverhalten zu befassen und diese aus einer ethischen Perspektive heraus zu erkunden. Dabei bedienen sich die "Wirtschafts.Forscher!" der Methode des Forschenden Lernens. Die Karl Schlecht Stiftung finanziert und koordiniert die im Jahr 2016 angelaufene Umsetzung des Programms in Baden-Württemberg.



Die „Wirtschafts.Forscher!“ der Methode des Forschenden Lernens. Die Karl Schlecht Stiftung finanziert und koordiniert die im Jahr 2016 angelaufene Umsetzung des Programms in Baden-Württemberg.

www.wirtschafts-forscher.de

Akademie Kinder philosophieren *seit 2015**

Die „Akademie Kinder philosophieren“ setzt sich seit 2007 für die Verbreitung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip ein. Durch Projekte, Fortbildungen und Publikationen wird die Methode der philosophischen Gesprächsführung an Kindertagesstätten und Schulen weitergeben. Insgesamt besuchen jährlich weit über 1.000

Lehrer und Erzieher die Fortbildungen. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt seit 2015 das Bestreben der Akademie, die pädagogische Methode im Rahmen des Projektes „Philosophieren mit Kindern“ auch in Baden-Württemberg zu verankern.

www.kinder-philosophieren.de

Ethik in der Schule: Arbeitsgemeinschaft Ethik ***seit 2014

In Baden-Württemberg wird in der Grundschule und den allgemeinbildenden Schulen zwar konfessioneller Religionsunterricht erteilt, Ethikunterricht jedoch erst ab Klasse 7 oder 8. Erst- bis Sechstklässler, die nicht an Religion teilnehmen möchten, erhalten keine Alternative. Mit der modellhaften Einrichtung einer Ethik AG in Klasse 5 und 6 soll eine werteorientierte Grundbildung für alle Kinder ermöglicht werden. Dieses Vorhaben förderte die Karl Schlecht Stiftung auch 2017 an drei weiterführenden Schulen in Filderstadt.

Handlungsfeld

Entrepreneurship Education stärken

Unternehmerisches Denken und Handeln darf nicht allein auf die berufliche Bildung beschränkt sein, sondern muss bereits in der Schule gefördert werden. Denn die Erfahrungen Jugendlicher mit Unternehmertum beeinflussen die spätere Entscheidung, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen, stark. Gleichzeitig sind dabei trainierte Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Kooperation, Verantwortung, Kreativität und Durchsetzungsvermögen auch für das spätere Berufsleben von hoher Bedeutung. Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich im Rahmen der „Entrepreneurship Education“ daher für die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns bei Schülern und jungen Erwachsenen ein.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Club MAKER-Garage *2017**

Die Idee der „MAKER-Garage“ und die damit verbundenen Ziele sind es, junge Menschen eigenverantwortlich und mit Freude an MINT-Themen heranzuführen. Die Initiative "MINT Zukunft schaffen" berät Einrichtungen, die sich als MAKER-Garagen beworben haben, beim Aufbau und bei der Organisation der Garage. Sie organisiert Workshops zur Ausbildung von Coaches und führt als Schirmherr der Vereinigung der Freunde und Förderer "Club MAKER Garage" Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch durch.

www.mintzukunftschaefen.de

Förderfonds „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Entrepreneurship Education“ *2016-2017**

Die Karl Schlecht Stiftung hat 2016 einen Fonds zur Förderung von "Bildung für nachhaltige Entwicklung und Entrepreneurship Education" bei der Stiftung Bildung eingerichtet und entsprechende Projekte ausgeschrieben. Damit will sie Kita- und Schulfördervereine bei der Gründung von Schülerfirmen, Repair-Cafés oder sogenannten Schenkräumen unterstützen, die sich kritisch mit Konsumverhalten und wirtschaftlichem Handeln auseinandersetzen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Zusammenhänge von Ökonomie, Ökologie und Sozialem sowie ethisch-unternehmerisches Denken und Handeln zu vermitteln. 2017 wurden die ausgewählten und aus dem Fonds finanzierten Projekte realisiert.

www.stiftungbildung.com

Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE) *seit 2014**

Aufgrund der hohen Relevanz einer „Entrepreneurship Education“ in Schulen fördert die Karl Schlecht Stiftung seit 2014 NFTE, in Kooperation mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. NFTE bietet ein seit 1987 international erprobtes Modul zur „Entrepreneurship Education“ für Lehrer aller Schularten an, um das Wirtschaftsverständnis und die unternehmerischen Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale bei Schülern zu fördern. Das Netzwerk ist Mitglied der Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft.



www.nfte.de

Social Impact Lab Stuttgart *seit 2017**

Das „Social Impact Lab Stuttgart“ wurde im September 2017 in der Merz Akademie eröffnet. Es unterstützt Gründerteams für Sozialunternehmen in der Startphase mit dem Stipendienprogramm „Wirkungsschaffer“, das professionelle Coachings, Workshops und einen Arbeitsplatz in dem Co-Working Space in der Merz Akademie enthält. Die Dachorganisation „Social Impact gGmbH“ hat sieben solche Orte in Deutschland eröffnet. Aufgrund der hohen Relevanz von verantwortungsvollem Unternehmertum fördert die Karl Schlecht Stiftung das „Social Impact Lab Stuttgart“ für drei Jahre.



stuttgart.socialimpactlab.eu

Kultur

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist es, dass jeder Mensch in die Lage versetzt wird, sein künstlerisch-kreatives Potenzial und damit seine Persönlichkeit zu entfalten.

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich daher in ihrem Förderbereich „Kultur“ für mehr kulturelle Bildung in und außerhalb von Schulen ein. Denn kulturelle Bildung vermittelt ästhetisch-kreative Kompetenz und fördert damit die Persönlichkeitsentwicklung. Gleichzeitig misst die Karl Schlecht Stiftung der künstlerischen Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei, indem sie den Austausch und Wettbewerb von Kunst- und Kulturschaffenden unterstützt.

Handlungsfeld

Kulturelle Bildung fördern und stärken

Um den Zugang zu Kunst und Kultur zu erweitern, müssen sich Schulen auch in den Kulturraum hinein öffnen. Sie brauchen Begegnungen, langfristige Partnerschaften und Bündnisse mit Künstlern, Kulturschaffenden, Architekten, Designern, Theatern, Konzerthäusern, Museen, Bibliotheken und vielen weiteren Kulturinstitutionen. Von diesen Partnerschaften profitieren alle Beteiligten: die Kinder und Jugendlichen, die Lehrkräfte und auch die Bildungsakteure aus Theatern, Opern, Museen, Musikschulen, Kunstschulen und vielen anderen Lernorten. Die Karl Schlecht Stiftung fördert daher kulturpädagogische Initiativen, die langfristige Kooperationen zwischen Schulen, Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden unterstützen.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Bronnbacher Stipendium ***seit 2017

Das „Bronnbacher Stipendium - Kulturelle Kompetenzen für Führungskräfte“ ist ein vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft des BDI e.V. entwickeltes Programm zur kulturellen Bildung angehender Führungskräfte. Es wird an der Universität Mannheim und am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) angeboten und richtet sich an Master- oder Promotions-

Studenten der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und der MINT-Fächer. Ziel ist es, bei künftigen Führungskräften ein Bewusstsein für die Relevanz von Kunst und Kultur für Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen. Dabei geht es nicht darum, die Teilnehmer zu "Künstlern" zu formen, sondern darum, ihnen durch neue Denkansätze für ihre späteren beruflichen Aufgaben zu vermitteln. Die Karl Schlecht Stiftung fördert das Bronnbacher Stipendium als Teil ihres Engagements für Kreativität als grundlegender Führungskompetenz.

www.bronnbacher-stipendium.de



Rat für Kulturelle Bildung ***seit 2016

Der Rat für Kulturelle Bildung e.V. ist ein unabhängiges Gremium, das sich umfassend mit der Situation und der Qualität Kultureller Bildung in Deutschland befasst. Er wird von einem Stiftungsverbund getragen, dem sieben Stiftungen angehören: die Stiftung Mercator, Bertelsmann Stiftung, Deutsche Bank Stiftung, PwC-Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stiftung Nantesbuch und die Karl Schlecht Stiftung. Ziel des Rats ist es, den Stellenwert und die Qualität Kultureller Bildung in Deutschland zu stärken und diese nachhaltig in den Bildungsstrukturen zu verankern. Der Rat für Kulturelle Bildung e.V. wird inhaltlich unterstützt durch den Expertenrat „Rat für Kulturelle Bildung“ und hat den „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“ ins Leben gerufen, den die Karl Schlecht Stiftung mit ausschreibt.



Ziel des Rats ist es, den Stellenwert und die Qualität Kultureller Bildung in Deutschland zu stärken und diese nachhaltig in den Bildungsstrukturen zu verankern. Der Rat für Kulturelle Bildung e.V. wird inhaltlich unterstützt durch den Expertenrat „Rat für Kulturelle Bildung“ und hat den „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“ ins Leben gerufen, den die Karl Schlecht Stiftung mit ausschreibt.

www.rat-kulturelle-bildung.de

FILUM Karl Schlecht Musikschule ***seit 2015

Musikalische Bildung leistet einen zentralen Beitrag für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen – insbesondere für die Liebe zum Tun und die Freude am Gelingen. Seit Jahren unterstützt die Karl Schlecht Stiftung deshalb die Musikschule in Filderstadt, der Heimat des Stifters. 2015 wurde mit dem von der Karl



Schlecht Stiftung finanzierten Neubau eines Musikschulgebäudes begonnen: dem FILUM. Im Dezember 2016 wurde das FILUM an die Stadt Filderstadt statt übergeben. Das FILUM hat sich schnell zu einem überregionalen Zentrum der breitgefächerten musikalischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung entwickelt, in dem sich die Freude am Musizieren erleben und „spielend lernen“ lässt.

www.musikschule-filderstadt.de

Kulturschule 2020 Baden-Württemberg ***seit 2015

Kulturelle Bildung an Schulen hat außerordentlich positive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler einerseits und auf die Schulgemeinschaft als Ganzes andererseits. Deshalb hat das Land Baden-Württemberg in Kooperation mit der Karl Schlecht Stiftung im Schuljahr 2015/16 das fünfjährige Modellprojekt „Kulturschule 2020 Baden-Württemberg“ gestartet. Ausgewählt wurden zehn Schulen, die daran interessiert sind, sich zu einer „Kulturschule“ zu entwickeln. Im Fokus steht die Weiterentwicklung des Unterrichts aller Fächer in Richtung ästhetisch-kultureller Praxis. Jede Kulturschule erhält hierfür ein jährliches "Kulturbudget". Ziel ist, den Schülern den Zugang zu Lerninhalten durch kreative Ansätze und Kompetenz zu erleichtern.

www.karlschlechtstiftung.de/kulturschule

LABYRINTH ***seit 2015

www.labyrinth-stuttgart.de

Entdecke Design ***seit 2014

www.deutschesdesignmuseum.de

Kunst fördert Entwicklung (KufE) ***seit 2014

www.hkt-nuertingen.de



IMPULS MusikTheaterTanz ***seit 2013

www.foerderverein-staatstheater-stgt.de

Junge Deutsche Oper Berlin ***seit 2013

Die Junge Deutsche Oper Berlin lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, künstlerische Prozesse aktiv mitzugestalten. Sie kooperiert mit Schulen aller Schulformen sowie weiterer Kultur- und Bildungseinrichtungen bei der Durchführung von Workshops, bei der Vor- und Nachbereitung eines Opernbesuchs und durch spezielle Fortbildungsangebote für Pädagogen. Dabei kommen nicht nur neue (Musik-) Theaterstücke für Kinder und Jugendliche, sondern sogar Babykonzerte zur Uraufführung.

www.deutscheoperberlin.de/de_DE/youth

Komische Oper Berlin ***seit 2013

Um Kindern aus sozial benachteiligten Familien einen Opernbesuch zu ermöglichen, entwickelt die Komische Oper Berlin musiktheater-pädagogische Projekte: Schüler zwischen acht und zehn Jahren können die Inszenierung von Kindergeschichten als Musiktheater miterleben. In der Auseinandersetzung mit der Musik machen sie Erfahrungen mit Ausdrucksformen über reine Worte hinaus. 2017 kamen mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung fünf Kinderopern zur Aufführung.

www.komische-oper-berlin.de

KulturPiloten ***seit 2012

KulturPiloten ist ein Projekt der Kampagne „Kinder beflügeln“ des Evangelischen Johannesstifts Berlin. Es wendet sich an Grundschüler aus Brennpunktbezirken Berlins. Die Kampagne will Kinder dazu befähigen, die Abwärtsspirale aus Bildungsferne, Armut und Werteverfall selbst zu durchbrechen – durch kulturelle Teilhabe als Motor der Persönlichkeitsentwicklung. Begleitet von Mentoren, den „KulturPiloten“, besuchen die Grundschüler Opernhäuser, Theater, Museen, Planetarien und Bibliotheken.

www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln

Handlungsfeld

Innovative Kulturvermittlung und Kulturprojekte fördern

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass Kunst und Kultur für die Persönlichkeitsentwicklung und ethische Urteilsbildung aller Menschen mit maßgebend sind. Daher unterstützt sie besonders innovative Kulturprojekte, die neue Impulse der Kulturvermittlung setzen und so dazu beitragen, das kulturelle Verständnis des Publikums wie auch der Künstler selbst zu erweitern.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

GRIPS Fieber ***seit 2017

Das „GRIPS Theater“ in Berlin hat langjährige Erfahrung als außerschulischer Lernort für kulturelle Bildung in Kooperation mit Schulen. Mit dem Schulprojekt "GRIPS Fieber" will das GRIPS Theater Kulturelle Bildung als gemeinsame Aufgabe mit der Schule gestalten. Ziel ist es, Schülern vermehrt Kulturtechniken und Kulturwissen zu vermitteln. Lehrer sollen darüber hinaus durch GRIPS-Stücke und GRIPS-Workshops dazu befähigt werden, Theater als Bildungsmittel stärker im Unterricht anzuwenden und zu etablieren.



www.grips-theater.de

Henry ***seit 2017

Die klassische Musikszene bietet bisher wenige digitale Formate der Musikvermittlung an. Deshalb wurde seitens der Musikinitiative PODIUM Esslingen 2016 die App „Henry“ für junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren entwickelt. Die App ist kostenlos verfügbar und soll in Kooperation mit sechs Schulen und dem „FILUM Musikschule Filderstadt“ pilothaft in der musikpädagogischen Arbeit eingesetzt werden. Das Projekt ist in der Form bislang einzigartig.

www.henry.podium-esslingen.de

Die Ritter ***seit 2017

www.junges-schloss.de

documenta 14 ***seit 2015

www.documenta14.de

Parallelwelten ***seit 2017

Die Berliner Festspiele gestalten mit dem Projekt „Parallelwelten“ ein spielerisches Lernangebot für kulturelle Inhalte im digitalen Raum, das die digitalen Kompetenzen und Vorlieben von Jugendlichen berücksichtigt. Kultureinrichtungen müssen ihre Themen zeitgemäßer, d.h. vor allem im Internet vermitteln, um die Öffentlichkeit besser zu erreichen. Konventionelle Vermittlungsmethoden wie z.B. Gespräche mit Regisseuren müssen digital transformiert werden. Die Karl Schlecht Stiftung fördert "Parallelwelten", da es jungen Generationen Brücken baut zwischen klassischen Kulturinhalten und neuen Technologien.

www.berlinerfestspiele.de

Handlungsfeld

Künstlerische Talente fördern

Da die Karl Schlecht Stiftung Kunst und Kultur einen hohen Stellenwert für die Persönlichkeitsentwicklung beimisst, insbesondere durch die Stärkung von Kreativität, unterstützt sie gezielt künstlerische Talente in ihrem Schaffen. Dazu fördert sie u.a. renommierte Wettbewerbe und Treffen in diesem Bereich.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. ***seit 2017

www.vdbk1867.de



KunstCamp Baden-Württemberg ***seit 2014

www.jugendkunstschulen.de

aed neuland-Förderpreis ***seit 2013

Der aed e.V. ist eine von Stuttgarter Ingenieuren, Architekten und Designern gegründete Initiative mit dem Ziel, Gestalter in der Region Stuttgart zu fördern und in die Öffentlichkeit zu bringen. Der aed lobt mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung den „neuland“-Förderpreis aus, einen Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter mit dem Schwerpunkt „Innovation und Nachhaltigkeit“.



www.aed-stuttgart.de

vielklang e.V. ***2013-2017

www.vielklang.org

Technik

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist eine nachhaltige Energiewende durch technische Innovation und Effizienzdenken.

Um eine nachhaltige Energiewende zu unterstützen, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Technik“ für zukunftsweisende Technologien und Forschungsvorhaben ein. Dazu unterstützt sie eine Forschung und Lehre, die Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in Wirtschaft und Gesellschaft erörtern und entwickeln. In diesem Rahmen fördert sie auch das ethische Denken und Handeln für die individuelle Übernahme von Umweltverantwortung, insbesondere bei Firmenangehörigen.

Handlungsfeld

Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz und Technik fördern

Als Maschinenbauunternehmer lag dem Stifter stets die effiziente Nutzung von Energie am Herzen. Ziel war nicht nur, die Kosten in der täglichen Fertigung zu senken, sondern vor allem eine innere Haltung jedes einzelnen Firmenangehörigen zu erreichen, die die Verantwortung für nächste Generationen umfasst. Die aktuelle Forschung und Lehre zu Energieeffizienz muss auf beide Dimensionen einzahlen.

Innerhalb dieses Handlungsfeldes hat die Karl Schlecht Stiftung 2017 folgende Projekte und Institutionen gefördert:

Stiftungsprofessur Schienenfahrzeugtechnik ***seit 2015

Die Schienenfahrzeugtechnik hat für die energieeffiziente und umweltverträgliche Mobilitätssicherung einen hohen Stellenwert. Seit 2015 unterstützt die Karl Schlecht Stiftung daher den Aufbau eines gleichnamigen Lehrstuhls an der Universität Stuttgart im Forschungsbereich „Automobil- und Verkehrstechnik“ in Form von zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen. Baden-Württemberg ist ein wichtiger Standort zur Mobilitätssicherung. Zusammen mit Partnern aus Industrie und Verkehrsunternehmen baut Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander derzeit eine praxisnahe Forschungs- und Kooperationsplattform auf.

www.f07.uni-stuttgart.de

Reutlinger Energiezentrum (REZ) ***seit 2014

Das REZ wurde 2014 unter Beteiligung der Karl Schlecht Stiftung an der Hochschule Reutlingen gegründet. Da sich der Energiesektor von Grund auf verändert, sind kluge Köpfe gefragt, die die Energiewende umsetzen. Mit dem Masterstudiengang „Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz“ bildet die Hochschule Reutlingen hierfür Fachleute aus

und betreibt angewandte Forschung auf dem Gebiet der Energiefragen, im fachlichen Austausch mit dem Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP). Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das Vorhaben über fünf Jahre.

www.tec.reutlingen-university.de

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP) *seit 2012**

Das EEP wurde 2012 auf Initiative der Heinz und Heide Dürr Stiftung und der Karl Schlecht Stiftung in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) an der Universität Stuttgart gegründet. Neben Forschung und Lehre zu Energieeffizienz in der Produktion hat das EEP die Aufgabe, Gesellschaft, Politik und Unternehmen hierzu aufzuklären und zu beraten. 2017 veranstaltete das EEP den 5. Effizienz-Gipfel in Stuttgart, bei dem hochrangige Energie-Experten zusammenkamen, um über Energiepolitik und Energieeffizienz zwischen der Hoffnung auf große Potenziale und der Sorge vor mehr Regulierung zu sprechen.

www.eep.uni-stuttgart.de

Regionales

Stärkung der Regionen um Stuttgart

Aichtal, rund 20 Kilometer südlich von Stuttgart gelegen, ist der Sitz des von Karl Schlecht gegründeten Betonpumpenherstellers Putzmeister. Das Unternehmen bildete den Vermögensstock der Karl Schlecht Stiftung. Die Region um Stuttgart und sein Geburtsort Filderstadt liegen dem Stifter daher besonders am Herzen.

Im Rahmen ihrer Regionalförderung unterstützt die Karl Schlecht Stiftung einzelne Projekte, die die Attraktivität der Region und Stifterheimat stärken sollen, z. B. Projekte für Kinder und Jugendliche.



Impressum

Stiftungssitz

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal
Tel. +49 7127 599 256
Fax +49 7127 599 404

Büro Berlin

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Satellite Office / Haus Cumberland
Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin
Tel. +49 30 700 159 557

Büro München

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Oberföhringer Straße 155
81925 München
Tel. +49 (89) 9430-1390
Fax +49 (89) 9430-1391

www.karlschlechtstiftung.de
info@karlschlechtstiftung.de

Stand: März 2018